

pool! Verein Solothurner Kulturveranstalter

Solothurner Kulturnacht Abschlussbericht

Solothurn, im Juli 2009

Inhalt

1.1	Ausgangslage	3
1.2	Veranstalter	4
1.3	Zielgruppen	5
1.4	Zielsetzungen und -erreichung	6
1.5	Eckdaten	7
2.1	Umsetzung	9-11
2.2	Kommunikation PR	12
2.3	Rahmenaktivitäten flankierende Massnahmen	13
3.1	Budget und Abrechnung	14-15
3.2	Unterstützung	16
4.1	Fazit	17
4.2	Ausblick	18
5.1	Pressespiegel	19
5.2	Impressionen	35

1.1 Ausgangslage

In Solothurn geniesst die Kultur seit jeher einen besonderen und schweizweit überdurchschnittlich hohen Stellenwert. Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt Woche für Woche ein reichhaltiges Angebot: Hier findet eine Lesung statt, dort ein Konzert, Vernissagen und Ausstellungen, Theateraufführungen, Musik, Tanz, ein national bekanntes Festival und vieles mehr.

Diese aussergewöhnliche Vielfalt und Qualität sollte an der ersten Solothurner Kulturnacht gebündelt erlebbar gemacht werden.

1.2 Veranstalter

Die im Verein pool! zusammengeschlossenen Solothurner Kulturbetriebe beauftragten aus den eigenen Reihen ein achtköpfiges Team, unter der Leitung von Eva Gauch, Betriebsleiterin Altes Spital Solothurn, mit der Planung und Organisation des Anlasses.

21 Institutionen beteiligten sich an der ersten Solothurner Kulturnacht:

- Altes Spital
- Architekturforum im Touringhaus
- Frag-Art
- Jazz im Chutz
- Kantorei der Stadtkirche
- KreuzKultur
- Kulturfabrik Kofmehl
- Kultur im Uferbau
- Kulturgarage
- Kulturm
- Künstlerhaus S11
- Kunstmuseum
- Museum Altes Zeughaus
- Museum Blumenstein
- Naturmuseum
- Solothurner Filmtage
- Solothurner Literaturtage
- Theater Biel Solothurn
- Theater Mausefalle
- Zauberlaterne
- Zentralbibliothek

1.3 Zielgruppen

Das Zielpublikum umfasste rund 94'000 Einwohner der Stadt Solothurn und der umliegenden Gemeinden (Repla RSU).

1.4 Zielsetzungen und -erreichung

Das Ziel, die kulturelle Vielfalt, aber auch die hohe Qualität der Solothurner Kulturangebote, in einer Nacht erlebbar zu machen, wurde erreicht. Dabei erwies sich insbesondere das Stammpublikum der einzelnen Kulturhäuser als sehr offen, indem es auch viele Vorstellungen ausserhalb der gewohnten Spielstätten und damit über die angestammten Spartengrenzen hinaus besuchte.

Der persönliche Kontakt zwischen den Veranstaltenden und dem Publikum konnte an der Kulturnacht aktiv gefördert werden, spannenden Begegnungen und interessante Dialoge waren das Resultat.

Familien mit Kindern (2'080 Personen) zirkulierten vor allem am Nachmittag zwischen den acht Institutionen, die ein spezielles Kinderprogramm anboten. Ab dem frühen Abend bis tief in die Nacht waren knapp 2'000 Personen zwischen 25 und 75 Jahren unterwegs. Insgesamt wurden 8337 Eintritte an den Austragungsorten gezählt.

Jeder Besucherin/jeder Besucher war durchschnittlich an vier verschiedene Darbietungen zugegen.

1.5 Eckdaten [\(1/2\)](#)

Datum	Samstag, 2. Mai 2009
Zeitraumen	11.00 bis 22.00 Uhr Ticketverkaufsstelle 13.00 bis 17.00 Uhr Kinderprogramme 17.00 bis 00.30 Uhr Hauptprogramme 00.30 bis 04.00 Uhr Abschlussparties
Locations	Altes Spital, Architekturforum im Touringhaus, Jazz im Chutz, Kantorei der Stadtkirche, KreuzKultur, Kulturfabrik Kofmehl, Kultur im Uferbau, Kulturgarage, Kulturm, Künstlerhaus S11, Kunstmuseum, Museum Altes Zeughaus, Museum Blumenstein, Naturmuseum, Theater Biel Solothurn, Theater Mausefalle, Zauberlaterne, Zentralbibliothek, Zentrale Ticketverkaufs- und Informationsstelle auf dem Kronenplatz
Eintrittspreise	Ab 18 Jahren Fr. 30.- (Fr. 25.- im Vorverkauf) 16 bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Lernende Fr. 20.- (Fr. 15.- im Vorverkauf) Kinder bis 16 Jahre gratis
Vorverkauf	Ticketcorner, Solothurn: GA Weissenstein GmbH, Lüthy Buchhandlung, Tribe Music, Ziegler Teppiche und Regiobank in Biberist, Grenchen, Solothurn, Zuchwil
Organisation	pool! Verein Solothurner Kulturveranstalter
Koordinationsteam	Eva Gauch (Leitung), Doris Schaeren, Silvie von Känel, Christine Zürcher, Jean-Claude Käser, Pipo Kofmehl, Erich Weber, Heinz Urben
Geschäftsstelle	Peter Keller

1.5 Eckdaten [\[2/2\]](#)

Fundraising	c&h konzepte werbeagentur ag, Solothurn
Grafik	c&h konzepte werbeagentur ag, Solothurn
Druck	Druckerei Uebelhart, Rüttenen und sowas ag, Biberist
Veranstaltungstechnik	VXCO Eventtechnik, Deitingen
Transport	Shuttle-Dienst BSU zwischen den Kulturhäusern
Hauptsponsoren	GA Weissenstein GmbH, Regiobank Solothurn, Cristina's
Co-Sponsoren	AEK Energie AG, Allianz Suisse, AZEIGER, Bürogemeinschaft Kulturgarage, Fraisa AG, Hess AG, Kunstsupermarkt, Lüthy Buchhaus, Manor, Ziegler Teppiche
Kulturbeiträge	Lotteriefonds des Kantons Solothurn, Stadt Solothurn, Repla RSU, Migros Kulturprozent, Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung, Mathys-Stiftung für Wohlfahrt und Kultur, Regionale Stiftung SolWa, Reformierte Kirchgemeinde Solothurn
Patronat	Stadtvereinigung Solothurn
Medienpartner	Solothurner Zeitung
Partner	BSU, c&h konzepte werbeagentur ag, creativbox, Muscionico, Tribe Music, sowas ag

2.1 Umsetzung

(1/3)

Backstage-KulTours

Für geladene Gäste der Sponsoren und Gemeindevertreterinnen und -vertreter der Stadt und Region Solothurn bot sich zwischen 15.00 und 17.00 Uhr die Gelegenheit, in einem Rundgang in vier Kulturinstitutionen hinter die Kulissen zu blicken. Begleitet wurden sie dabei von den zwei Präsidenten des pool!‘s, Pipo Kofmehl und Heinz Urben. Als Abschluss trafen sich alle mit weiteren Geladenen und Gästen im Alten Spital zu einem Apéro.

Ticketverkaufs- und Informationsstelle

Bereits ab 11.00 Uhr konnten an der Tageskasse, die in einem optisch ansprechend ausgestalteten Zelt auf dem Kronenplatz zentral positioniert war, Eintrittsbänder für die Kulturnacht erworben werden. Wer sich sein persönliches Programm nicht im Vorfeld bereits zusammengestellt hatte, konnte sich zudem auf grossen Programmübersichten und -plänen über das Gesamtangebot informieren und eine Auswahl, bei Bedarf mit der Beratung der Mitarbeitenden der Kulturnacht, treffen.

Der Strassenkünstler Samuelito zog mit seinen frechen Spässen und Attraktionen auf dem Platz vor dem Zelt die Laufkundschaft an und unterhielt das Publikum bei der Kasse. Ausserdem diente dieser zentrale Punkt den Hauptsponsoren und dem Medienpartner als Plattform für ihre Auftritte.

2.1 Umsetzung

[2/3]

Kinder- und Familienprogramm

Ab 13.00 Uhr waren die Familien unterwegs zwischen Zauberlande und Figurantentheater im Kreuz oder Geschichten im Naturmuseum und Kinderkonzerten im Alten Spital und in der Zentralbibliothek. Gesamthaft boten acht Institutionen ein spezielles Familienprogramm an, das Klein und Gross zu begeistern wusste. Vor allem die städtischen Museen legten sich mit ihren eigens auf Familien ausgelegten Programmen ins Zeug – da wurden Rittergeschichten nachgespielt oder das Reich der Pilze erkundet.

Programm

In 19 Spielstätten wurde ein reichhaltiges Programm aus allen Sparten der Kultur geboten. Ganz bewusst setzten die Organisatoren nicht auf «grosse Namen», sondern auf die bunte Vielfalt des kulturellen Schaffens. Die Besucherinnen und Besucher konnten mit den kurzen Darbietungen von rund 30 bis 45 Minuten zum Zirkulieren animiert werden und sich so mit dem Kauf von nur einem Ticket eine Vielzahl spannender Eindrücke verschaffen.

Inhaltlich wurde bei der Programmkoordination besonders darauf geachtet, dass sich die Angebote in den einzelnen Sparten nicht überschneiden. Der zeitliche Ablauf nahm Rücksicht auf den Shuttle-Bus Fahrplan, aber auch auf organisatorische und technische Rahmenbedingungen der Veranstalter und Künstler.

Bekannte Namen wie Andreas Thiel oder Musique Simili brachten die Kapazitäten der Spielstätten an deren Grenzen, und auch bei Klassikern wie ImproVISION oder dem Haydn-Trio von Frag-Art waren die Stühle bis auf den letzten Platz besetzt. Aber auch die Kurzfilme im Uferbau oder die Konzerte von Wazomba im Kreuz und Masterjam im Alten Spital sprengten beinahe die Kapazitätsgrenzen der Lokalitäten. Die Angebote im Stadttheater und in den Museen stiessen ebenfalls auf grosses Interesse.

Wie geplant, pilgerten die Besucherinnen und Besucher von Kulturinstitution zu Kulturinstitution und von Musik zu Theater und von Literatur zu Kunst.

2.1 Umsetzung

[3/3]

Ausklang

Bei Gesprächen an der Bar oder mit Tanzen zur Musik von DJ Mike, DJ Cut Norris, DJ Jooles und TigrTigr klang die erste Kulturnacht mit zwei Abschlussparties im Alten Spital und in der Kulturfabrik Kofmehl aus. Das bunt gemischte Publikum amüsierte sich gemeinsam mit den Kulturveranstalterinnen und -veranstalter und den Helferinnen und Helfern sämtlicher Institutionen bis in die frühen Morgenstunden bestens.

2.2 Kommunikation | PR

Werbung

Für das optische Erscheinungsbild der Kulturnacht wurde von der c&h konzepte werbeagentur ag Solothurn ein eigenständiges CD/CI entwickelt. Ein 48 Seiten starkes Programmheft (A6) wurde in einer Auflage von 65'000 Exemplaren gedruckt. Diese wurden allen Versänden der einzelnen Institutionen beigelegt und zusammen mit den A3 Plakaten in Stadt und Region Solothurn verteilt bzw. aufgehängt. 37'000 Programmhefte wurden den Abonentinnen und Abonnenten der Solothurner Zeitung als Beilage Mitte April ins Haus geliefert. Der Internetauftritt konnte kostengünstig als Teil der Webseite www.solopool.ch aufgeschaltet werden. Die Webseiten der einzelnen Institutionen wurden damit verlinkt und auf allen Seiten wurde auf das Programm der Kulturnacht hingewiesen. In der Solothurner Zeitung erschienen acht Inserate mit Hinweisen auf die einzelnen Programmpunkte. Mit einem Rechnungsversand der GA Weissenstein GmbH (Hauptsponsor) wurden zudem an 6'000 Adressen Flyer für eine Spezialaktion verschickt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorfeld zeigten sich hauptsächlich die lokalen Medien (Solothurner Zeitung, Solothurner Tagblatt, Radio32) sehr interessiert an der Kulturnacht. Kurz vor dem Durchführungsdatum wurde die Kulturnacht von den lokalen (Solothurner Zeitung, Solothurner Tagblatt, AZEIGER, Solothurner Woche), den regionalen (Berner Zeitung, Radio DRS1 Regionaljournal Aargau/Solothurn) und sogar überregional (TELE, Kunstbulletin) mit redaktionellen Beiträgen, Vorschauen und Inseraten begleitet. Ein Rückblick erschien bei den lokalen Zeitungen und den Radiostationen. Eine Übersicht der erschienen Artikel findet sich im Pressespiegel.

Das Medienprojekt JUMP-TV der ROJ Mittelschulen Regio Jurasüdfuss produzierte eine Sendung über die Kulturnacht, welche anschliessend auf dem Infokanal der GA Weissenstein GmbH ausgestrahlt wurde und weiterhin auf ihrer Webseite www.ga-weissenstein.ch aufgeschaltet ist.

Medienpartner

Mit der Solothurner Zeitung stand uns ein starker Partner zur Seite, der regional gut verankert ist. So konnten wir von einer Zeitungsbeilage, Inseraten und Ticketverlosungen profitieren.

2.3 Rahmenaktivitäten | flankierende Massnahmen

Shuttle-Dienst

Mit den Kulturnachtbussen der BSU konnte das Publikum auch die Veranstaltungsorte ausserhalb der Altstadt rasch und bequem erreichen. Zwei Rundkurse verkehrten jede Stunde von 19.00 bis 23.30 Uhr ab dem Klosterplatz. Das Angebot, das mit einem Eintrittsbändel der Kulturnacht gratis war, wurde rege genutzt. Das Know-how der Verantwortlichen der BSU war bei der Planung sehr wertvoll und trug zu einem reibungslosen Transfer zwischen den Institutionen bei.

Kinderhort

Zwischen 14.00 und 22.00 Uhr wurden rund 30 Kinder ab 7 Jahren vom museumspädagogischen Team im Museum Blumenstein unterhalten und umsorgt. Gemeinsam wurden geheimnisvolle Räume erkundet, nach Schätzen gesucht oder Geschichten gehört.

Gastronomie

So abwechslungsreich wie das Kulturprogramm präsentierte sich auch das kulinarische Angebot. Sieben Institutionen boten nebst Getränken auch warmes und kaltes Essen an und verköstigten so die Besucherinnen und Besucher nach deren Bedürfnissen mit Fingerfood oder speziellen Menüs.

3.1 Budget und Rechnung (1/2)

Aufwand

	Budget	Rechnung		Budget	Abrechnung
1 Kulturschaffende			5 Werbung/Kommunikation		
1.1 Total Gagen	58'000	56'132	5.1 CI/Grafik	10'000	10'760
1.2 Spesen	5'600	3'331	5.2 Druck Plakate und Programme	10'000	27'090 ¹
1.3 Verpflegung	4'400	2'677	5.3 Inserate	20'000	20'000
Total Kulturschaffende	68'000	62'140	Total Werbung/Kommunikation	40'000	57'850
2 Infrastruktur/Räume			6 Administration		
2.1 Miete Räumlichkeiten	7'500	9'571	6.1 Planung/Organisation Veranstalter/ Koordinationssteam	16'000	50'545 ²
2.2 Miete Infrastruktur	7'500	13'194	6.2 Geschäftsstelle Kulturnacht	30'000	14'000
Total Infrastruktur/Räume	15'000	22'765	6.3 Abgeltung für Fundraising	1'500	5'918
3 Technik			Total Administration	47'500	70'463
3.1 Techniker/Mischer	5'900	3'217	7 Übriger Aufwand		
3.2 HelferInnen/Personal	11'000	13'409	7.1 Bewilligung/Gebühren	500	50
3.3 Verpflegung Helferinnen/Personal	2'600	925	7.2 SUIISA	4'000	1'328
3.4 Miete Technik	10'500	8'407	7.3 Ticketing	1'500	2'623
Total Technik	30'000	25'958	7.4 Unvorgesehenes	10'000	6'456
4 Transporte			Total Übriger Aufwand	16'000	10'457
4.1 Shuttle-Dienst	5'000	1'680	Total Aufwand	227'000	253'165
4.2 Backstage-Tours/VIP-Apéro	5'500	1'852			
Total Transporte	10'500	3'532			

¹ Zusätzlicher Flyer, Mehraufgabe Programmheft und Wegfall Papiersponsoring.

² Übernahme Aufgaben der Geschäftsstelle und zusätzlicher Aufwand im Koordinationssteam und in den Institutionen.

3.1 Budget und Rechnung [2/2]

Ertrag

	Budget	Rechnung
8 Eigenleistungen		
8.1 Planung/Organisation Veranstalter/ Koordinaitonsteam	16'000	50'545
8.2 Miete Räumlichkeiten und Infrastruktur	15'000	22'765
8.3 Rückstellung Pool für Geschäftsstelle	10'000	10'500
Total Eigenleistungen	41'000	83'810
9 Einnahmen		
9.1 Erlös Ticketverkauf	60'000	45'330
Total Ertrag	60'000	45'330
Total Ertrag	101'000	129'140

Total Aufwand	227'000	253'165
Total Ertrag	101'000	129'140
Gewinn/Defizit	-126'000	-124'025

	Budget	Abrechnung
10 Unterstützung		
10.1 Gegenleistung aus Medienpartnerschaft	20'000	20'000
10.2 Sponsoring	66'000	54'000
10.3 Zuwendungen öffentliche Hand und Stiftungen	40'000	52'100
Total Unterstützung	126'000	126'100

Gewinn/Defizit	-126'000	-124'025
Unterstützung	126'000	126'100
Gewinn/Defizit inkl. Rückstellung	0	2'075
Gewinn/Defizit ohne Rückstellung		-8'425

3.2 Unterstützung

Offene Türen und viel Goodwill durften die Veranstalter bei der Suche nach potenziellen Geldgebern erleben. Die öffentliche Hand, lokale und nationale Stiftungen, sowie diverse private Unternehmungen zeigten sich begeistert vom Konzept der ersten Solothurner Kulturnacht und waren gewillt, diese finanziell grosszügig zu unterstützen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Sponsoren war für beide Seiten mehr als zufriedenstellend und auch das Engagement und Entgegenkommen vieler unserer Lieferanten kann als Vertrauensbeweis gewertet werden.

4.1 Fazit

Die erste Kulturnacht Solothurn kann als Publikumserfolg bezeichnet werden. Obwohl das hoch gesteckte Ziel von 3'000 Besuchenden mit knapp 2'100 nicht erreicht wurde, ging das Konzept – kulturelle Vielfalt gebündelt erlebbar zu machen – vollständig auf. Der reiche Querschnitt durch das Kulturschaffen Solothurns stiess beim Publikum auf grosse Begeisterung. Bereits während des Anlasses, aber auch noch Wochen danach, erreichten die Veranstalter äusserst positive Reaktionen von Besucherinnen und Besuchern wie auch von Sponsoren und Behörden. Dabei wurde oft der Wunsch nach einer regelmässigen Wiederholung der Kulturnacht geäussert.

Für die Kulturveranstalter selber war das Spektakel eine grosse Herausforderung, aber auch ein grosser Plausch. So intensiv zusammengearbeitet hatte man in der Vergangenheit noch nie. Gerade dieser Aspekt wurde als Bereicherung empfunden.

Fazit: Solothurn hat ein neues Kulturhighlight!

4.2 Ausblick

Angesichts der vielen positiven Reaktionen soll die Kulturnacht wiederholt und als fester Bestandteil im Solothurner Kulturkalender institutionalisiert werden. Konzeptionell soll eine Neuauflage nahtlos am Erfolg der ersten Kulturnacht anschliessen. Dabei sollen die Kapazitäten in den Spielstätten erhöht werden, sei dies mit einem dichteren Programm, ausgedehnteren Zeitfenstern, grösseren Räumen oder mehr Wiederholungen der Darbietungen. Aber auch die Erweiterung des Veranstalterkreises soll geprüft werden. Ziel ist es, den Anlass langfristig im Kulturleben Solothurns und bei einer breiten Bevölkerung zu etablieren. Die Organisation der Kulturnacht soll professionalisiert werden und ein dafür geeignetes Komitee für die Umsetzung und die Qualität garantieren.

Die nächste Kulturnacht Solothurn findet am Samstag, 30. April 2011, statt.

5.1 Pressespiegel (1/16)

Solothurner Zeitung



Kunst Bulletin

1. Solothurner Kulturnacht

Solothurn — Erstmals findet in Solothurn eine Kulturnacht statt, an der sich 21 Kulturinstitutionen beteiligen. Das Spektrum ist entsprechend breit, reicht vom HipHop-Konzert über Ionesco-Stücke bis zum exquisiten Filmprogramm. Die Museen warten neben den Ausstellungen mit speziellen Führungen auf und öffnen ihre Werkstätten. Kulturnachtbusse werden eingesetzt und eine zentrale Informationsstelle und Kasse auf dem Kronenplatz eingerichtet. Nicht zuletzt erhofft man sich vom grossen Aufwand eine politische Einsicht. Die Organisatoren wollen die umliegenden Gemeinden dafür gewinnen, mehr Geld für die Solothurner Kulturschaffenden bereitzustellen.

→ Kulturnacht, 2.5.
 ↗ www.solopool.ch

5.1 Pressespiegel (3/16)

Solothurner Tagblatt 13.3.2009

1. SOLOTHURNER KULTURNACHT

Eine Nacht voller Überraschungen

Das Programm der 1. Solothurner Kulturnacht steht. Auf die Besucher warten neben Museumsbesuchen, Comedy und Konzerte.

Seit gestern liegt das Programmheft zur 1. Solothurner Kulturnacht auf dem Tisch. Auf 48 Seiten beschreiben die Veranstalter des Vereins «Ponb» von A wie Altes Spital bis Z wie Zentralbibliothek, was sich am 2. Mai in den 20 beteiligten Institutionen abspielen wird. Auf das Engagement eines High-Flyers wurde laut Eva Gauch, Chefin des Alten Spitals und Leiterin des Koordinations-teams Kulturnacht bewusst verzichtet: «Wenn alle zu Zbri West ins Kofmehl rennen würden, wäre das nicht im Sinne der Erfinder.» Trotzdem darf sich das Programm sehen lassen, können doch einige bekannte Protagonisten verpflichtet werden. So spielt Ben Jegen mit seinem Orchester in der Kulturgarage, Andreas Thiel tritt im Museum Blumenstein auf und im Uferbau flimmert der für einen Oscar nominierte Kurfilm «Auf der Strecke» über die Leinwand.

Aktivitäten für Kinder
Die Besucher der Kulturnacht, namentlich die Kinder, sollen aktiv mitspielen können. Für diese beginnt die Kulturnacht schon am Samstagnachmittag. Sie können das Museum Altes Zeughaus entdecken, im Naturmuseum auf Pilzsuche gehen und dem Tierpräparator über die Schulter schauen. Das Museum Blumenstein bietet von 18 Uhr bis Mitternacht einen Kinderhort an. Das Zentrum der Kulturnacht befindet sich am Kronenplatz. Von dort aus fährt ein Bus von 19 bis 23 Uhr im Halbstundentakt zu den dezentral gelegenen Orten wie der Zentralbibliothek, dem Theater Mausefalle und dem Architekturforum. Am Kronenplatz befindet sich auch die Kasse. Im Vorverkauf kostet ein Billett 25 Franken, an der Kasse 30 Franken. Gegen Mitternacht enden die Darbietungen. Um 0.30 Uhr be-



ginnen die Partys. Teens and Twens treffen sich im Kofmehl, die Wits (die 40-jährigen) und Urban (unter 100) im Alten Spital.

Glücklich über das Gelingen
Peter Keller, Geschäftsführer der Kulturnacht, und Eva Gauch zeigen sich glücklich, dass die Kulturnacht nach mehreren erfolglosen Anläufen nun auf die Beine gestellt werden konnte. Bereits im Oktober 2007 hatte das Solothurner Tagblatt eine Kulturnacht geplant. Diese scheiterte schliesslich, weil etliche Vertreter von Kulturinstitutionen ihre Teilnahme absagten. Sie beabsichtigten damals, eine Medienpartnerschaft mit dem Tagblatt herbeizuführen, um viel Ärger mit der «Solothurner Zeitung» respektive dem Verlag Vogt-Schild ein-

HANSPETER FÜCKLIGER
www.solopop.ch

Solothurner Woche 19.3.2009



Die erste Solothurner Kulturnacht findet definitiv statt, das Programm steht. Am 2. Mai teilen sich national bekannte Künstlerinnen und Künstler die Bühnen der einundzwanzig beteiligten Kulturinstitutionen mit Solothurner Kulturschaffenden. Es gibt vielfältige Musikbeiträge zu erleben und auf den Theaterbühnen werden unter anderem Ionesco-Stücke, Improvisationstheater, Kabarett und sogar offene Proben gezeigt. Die Museen bieten neben den Ausstellungen spezielle Führungen an: Peter Keller leitet die Geschäftsstelle Kulturnacht und Eva Gauch (Geschäftsleiterin Altes Spital Solothurn) leitet das Koordinationsteam.

5.1 Pressespiegel [4/16]

Solothurner Zeitung 13.3.2009

Die Kulturstadt zeigt, was sie hat
Kulturnacht Solothurn Am 2. Mai werden Kulturserlebnisse im Halbstundentakt geboten

Die 21 Beteiligten haben bei der zweiten Ausgabe der Solothurner Kulturnacht viel vor – Kabarett wie Schauspielereien, Orgelkonzerte wie Zigeunermusik ... Klar ist: Für jeden Geschmack ist etwas im Programm.

Am Ende einer Kulturnacht auf die keine so vielen, gab es in Solothurn ja schon vorabgemeldet. Nun hat doch noch geklappt: Am Samstag, 2. Mai, steigt die zweite Solothurner Kulturnacht und geboten wird den Besuchern so einiges. Das zeigt allein schon das Programmheft: 48 Seiten stark ist Gauch.

Doch die ganz grossen Namen sucht man da zu vergeblich. «Wir sind eigentlich ganz lieb, spielen nicht Ziti Wöhler im Rollstuhl», sagt Peter Keller, Leiter der Kulturnacht-Geschäftsstelle. Denn dies hätte die Idee der Kulturnacht ziemlich ins Traubeln gebracht. «Die Leute wollen ja zwischen den verschiedenen Institutionen diskutieren», sagt Eva Gauch, Leiterin der künstlerischen Koordination. Da das Programm sehr vielfältig und breit sei, beschränkte sich lieber Gauch, dass es an einem Ort, wie komplett überfülltes Haus und zahlreiche «Kleinveranstaltungen» die abgewinnte ...

Geschick gelte. Das bezieht aber nicht, das nur Mitzeln zu geben wird. Namen wie Andreas Thiel, Ben Jager oder J.J. Flück bewiesen das Gegenteil. Zu dem würden die Besucher viele Dinge zu sehen bringen. «Die Kunst so nicht gibt», verspricht Keller. Er erwähnt als Beispiel die Schauspielerei im Naturtheater, die speziellen zwischen den Fingern durch das Museum. Eine Zugbahn oder die Bezeichnung «Kultur», die im «Haus» spielen wird.

Hauptpunkt des Regensprogramm ...
Angebot in dieser Nacht der Kultur, etwas zu vergessen, etwas allerdings nie mehr haben. «Es geht wie jeder Programmheft wird mindestens einmal wiederholt», sagt Peter Keller. Einen Beitrag dazu leisten auch der Umstand, dass die Kultur des Besuchers eher abgewinnte wird. Nicht länger als 30 bis 45 Minuten sind die Programme. «Es hat man Gelegenheit, an verschiedenen Orten zu erscheinen und sich auch mal auf etwas einzulassen, was man normalerweise nicht besuchen würde», sagt Gauch.

Da mit Kulturbetrieb Kofmehl, Zentralküchen oder Zentralküche ...
In bewegt die Geschichte der Solothurner Kulturnacht ist. Das die auf ...

den Kleinsten und ist für die Kultur ...
«Und damit diese nicht eigenhändig in einem der ...
währenden Orten die Möglichkeit, etwas Kleines zu essen», sagt Keller.

Hauptpunkt des Regensprogramm ...
In bewegt die Geschichte der Solothurner Kulturnacht ist. Das die auf ...

erfahren Anstöße zum doch noch in einem Anlass geben. «Und damit diese nicht eigenhändig in einem der ...
währenden Orten die Möglichkeit, etwas Kleines zu essen», sagt Keller.

ben sich die Organisatoren in Sachen Erwartungen eher bescheiden. «Wir rechnen mit etwa 5000 Besuchern», sagt Gauch. Das sei die realistische Version. «Insgesamt glauben und hoffen wir aber alle, dass es schliesslich viel mehr sein werden.»

Sicher keine Einzelheit
Und wie steht es um die Zukunft der Kulturnacht? «Das Motto: Einmal und nie wieder? Das wäre für uns das Horrorzenario», sagt Gauch. Denn eigentlich sei klar, dass dies keine Einzelheit sein könne. «Man kann aber darüber diskutieren, ob es sinnvoll ist, einen solchen Anlass im Jahresrhythmus durchzuführen», sagt Keller. «Ich sehe mir wenig die Möglichkeit, dass nach 15. der jedes Jahr stattfindet, verliert sich auch an Exklusivität.» Noch stellt sich dieses Problem sicher nicht. Denn die Kulturnacht vom 2. Mai ist ohne jede Frage sehr exklusiv – da noch nie da gewesen.

Die Kulturnacht ist eigentlich eher ein Kulturtag
Anderes als es der Name «Kulturnacht» verspricht, geht es bereits am Nachmittag los, nicht erst am ganz Sonntag. Kinder und Familien mit im Boot haben, erklärt Eva Gauch, Leiterin der Koordinationsgruppe Kulturnacht. Dazu gehört auch, dass Kinder bis 10 in Begleitung von Erwachsenen keinen Eintritt zahlen. Beim Nachmittagsprogramm legen sich auch vor allem die städtischen Museen mit ihrem Angebot auf Familien ausgerichteten Programmen ins Zeug – da werden die Geschichten nach Hause oder das Buch der Plötzler ...
gibt es aber auch klassisches wie ein Fagottkonzert und Kinderkonzerte. Eher für Erwachsene ist der Theater Produktion oder die Hörinstallation «Meine Grosseltern» gedacht.

Das bedeutet aber nicht, dass die Kulturnacht für Eltern zu Ende ist, bevor sie richtig begonnen hat. Ab 18 Uhr bis um Mitternacht bietet das Museumsausgangspunkt ...
Name des Museums Blumenstrassen einen Kinderkulturbereich für Kinder ab 7 Jahren an. Dieses Erfinden ...
gehörtem ...
haben nach Schätzen oder ...
hören Geschichten, während die Eltern die Kulturnacht unbeschwert gemessen können.

Zwar endet das Programm gegen Mitternacht, doch nach Hause gehen muss niemand. «Im Altenhof und im Kofmehl steigen dann noch Kulturnachtparaden», sagt Gauch. Was nicht nur den Besuchern, sondern auch den solothurnischen Helfern die Möglichkeit bietet, den Abend ausklingen zu lassen. (na)

SCHAU MER IN DIE AUGEN, KLIMMER Frauen dürfen sich auch Freunde des Improvisationstheater, gleich zweimal bewiesen die Schauspielerei von ...
Theater Muzette, wie spontan sie spielen können. (na)

Die Kulturnacht ist eigentlich eher ein Kulturtag
Anderes als es der Name «Kulturnacht» verspricht, geht es bereits am Nachmittag los, nicht erst am ganz Sonntag. Kinder und Familien mit im Boot haben, erklärt Eva Gauch, Leiterin der Koordinationsgruppe Kulturnacht. Dazu gehört auch, dass Kinder bis 10 in Begleitung von Erwachsenen keinen Eintritt zahlen. Beim Nachmittagsprogramm legen sich auch vor allem die städtischen Museen mit ihrem Angebot auf Familien ausgerichteten Programmen ins Zeug – da werden die Geschichten nach Hause oder das Buch der Plötzler ...
gibt es aber auch klassisches wie ein Fagottkonzert und Kinderkonzerte. Eher für Erwachsene ist der Theater Produktion oder die Hörinstallation «Meine Grosseltern» gedacht.

5.1 Pressespiegel (5/16)

Solothurner Zeitung 27.3.2009



Solothurner Zeitung 4.4.2009



5.1 Pressespiegel (6/16)

Solothurner Zeitung 16.4.2009

SOLOTHURNER ZEITUNG präsentiert

KULTURNACHT SOLOTHURN
2. MAI 2009

Abendprogramm Auszug

- 18.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 19.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 20.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 21.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 22.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 23.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 24.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 25.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 26.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 27.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 28.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 29.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 30.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 31.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 32.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 33.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 34.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 35.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 36.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 37.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 38.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 39.00 Uhr: Kulturforum Saargraben
- 40.00 Uhr: Kulturforum Saargraben

Abonnieren und profitieren!

Solothurner Tagblatt 25.4.2009

SERIE KULTURNACHT: KULTURFABRIK KOFMEHL

Ein Biotop für Engagierte

Ohne Freiwillige würde in der Kulturfabrik Kofmehl nichts laufen. Pipi Kofmehl, Benji Schütz und Chrigu Stuber (v.l.).

Totgesagte leben länger: Bald kann die Kulturfabrik Kofmehl den 20. Geburtstag feiern. Hunderte von Leuten halten den Betrieb in Schwung. An der ersten Solothurner Kulturnacht spielt das Kofmehl eine tragende Rolle.

Das Kulturfabrik Kofmehl polstert. Sie gilt als Quall von Lärm, Schmutz und Radau. Kulturschaffende schätzen sie als Forum – und die Besucher freut es, dass etwas läuft. Ein Heer Freiwilliger hält mit ihrem Engagement den Betrieb im Gang. Pipi Kofmehl, Leiter des Kofmehs: «Das A und O ist das freiwillige Engagement. Ohne dieses geht nichts – oder wir wären nicht mehr zu bezahlen.» 200 Leute, vom Anwalt bis zum Zimmermann, sind regelmäßig am Werk, um das Kofmehl auf Kurs zu halten.

15000 Stunden arbeiten diese im Jahr in der mühsamen Kulturarbeit an der Hubscherstrasse. Wenn jeder nur ein Zwanziger

nötig pro Stunde zu Gute hätte, käme das 1,5 Millionen-Budget arg in Schwelge. Man müsste mit den Preisen rauf, Sponsoren finden oder die öffentliche Hand vernachlässigen lassen. Da kommt Pipi Kofmehl in den Sinn: «Der Kanton trug vor 20 Jahren wesentlich dazu bei, dass es heute das Kofmehl gibt.»

Anfangs ein Zwischenraum

Ein kurzer Blick zurück mit Rolf Buefer, der heute im Büro für Volksschule und Kindergarten tätig ist: Um 1990 lag der erste Jugendbericht des Kantons Solothurn auf dem Tisch. In diesem wurde bemängelt, dass es an Freizeits- und Spielmöglichkeiten für die Jugend fehlt. Da reifte in der damaligen Koordinationsstelle für Jugendfragen im Departement des Innern die Idee des Projekts «Zwischenraum». Leer stehende Gebäude sollten den Jugendlichen ein eigenes Entscheidungsfeld zur Verfügung gestellt werden.

Ein Verein Zwischenraum wurde gegründet. Dieser wurde an die Kulturfabrik Kofmehl übertragen. Die Kulturfabrik Kofmehl Metalwaren AG fundig, Eröffnung war im August 1992. Der temporäre Außenbau entwickelte sich bis 1999 zum Profidürum. Jeweils um ein Jahr wurde der Mietvertrag immer wieder erneuert. Inzwischen muss sich mit dem Creep-Club zusammenschließen, in dem auch Pipi Kofmehl mit-

machte und der an der Dammstrasse ein Konzertlokal mitbetrieb. Seither ist die Verein Creep Träger der Kulturfabrik Kofmehl.

Basis: Freiwillige

Diese kleinen Änderungen konnten das Kofmehl seine Identität bewahren. Dazu gehört das Engagement der Freiwilligen. Ein Teil von ihnen steht auf Abruf bereit. Wenn etwas repariert werden muss, wird nicht ein Servicecenter besudelt. Bald ruft ein qualifizierter Freiwilliger an, dem notgedrungen ein paar Helfer zur Hand gehen. Andere helfen in den unterschiedlichsten Funktionen bei der Organisation von Anlässen mit. Diese Mitarbeit schafft eine Verbundenheit zum Betrieb, ermöglicht soziale Kontakte und ist ein Lernfeld um Verantwortung zu tragen. Pipi Kofmehl: «Wenn ein 16-jähriger ein Besucher zurechtweist, darf an seinem Kofmehl rummarkieren, schafft das Beispiel.» HANS-PIETER FLÜCKIGER

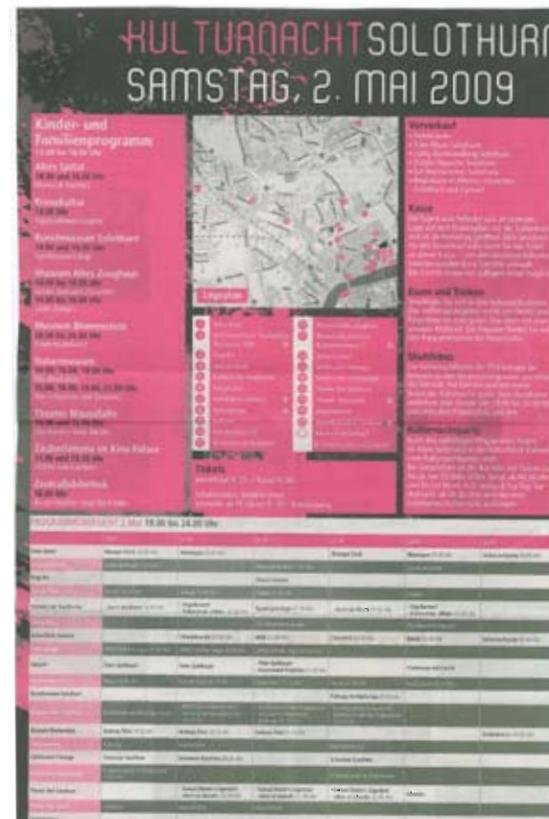
In einer kleinen Serie stellen wir hier Kulturwelle Einblicke vor, die sich an der Kulturnacht Solothurn vom 2. Mai beteiligen.

5.1 Pressespiegel [7/16]

Solothurner Zeitung 30.4.2009



30.4.2009



5.1 Pressespiegel (8/16)

Solothurner Zeitung 28.4.2009

Mit Zuversicht in den Blindflug

Für die Kulturnacht ist alles bereit – die Vorfreude bei den Verantwortlichen ist gross

Die Kulturnacht Solothurn kann beginnen. Organisatoren und Ausführer sind bereit – auch wenn nicht ganz alle wissen, was am 2. Mai auf sie zukommt. Die Erfahrungswerte fehlen nämlich völlig. Der Vorfreude tut dies aber keinen Abbruch.

CHRISTIAN FLURI

Noch vier Tage – dann steigt in Solothurn die erste Kulturnacht. Mehr als 20 Veranstalter machen am 2. Mai in 18 Häusern Programm. Eine Riesenebung also, die allen Beteiligten vollen Einsatz abverlangt. «Bei uns sind alle Mann und alle Frauen an Deck, inklusive der Kommissionsmitglieder. Für die Kulturnacht braucht es einfach alles», sagt beispielsweise Walter Künzler, Koordinator des Naturmuseums. In Sachen Ideenreichtum ist man sich beim Naturmuseum ja einig: gewöhnt. Und dennoch: Für uns ist das Ganze eine grosse Herausforderung, aber auch ein grosser Plausch, so Künzler.

Ähnlich klingt es bei einem anderen Museumsleiter: «Es uns laufen die Proben und die Vorbereitungen für die Führungen auf Hochkonzentration», verrät Marco Leutenegger vom Museum Altes Zeughaus. Dem Historiker ist die Vorfreude auf die aussergewöhnlichsten Ereignisse im alt-herwürdigen Haus fiernlich anzuheben. «Beispielsweise wird das Haus abgedunkelt. Das gibt eine ganz andere Sicht auf das Zeughaus. Der Chef persönlich wird ebenfalls Führungen leiten. Viel mag er allerdings noch nicht verraten. Nur so viel: es werden einige historische Figuren auftreten, die ihre ganz eigene Version über Ge-

schichte zum Besten geben werden», erklärt Leutenegger. Natürlich gebe es auch fundiertere Beiträge, aber sich freue mich schon sehr darauf, mich und meine Arbeit einmal von einer anderen, weniger wissenschaftlichen Seite zu zeigen, so Leutenegger.

Bauchgefühl fehlt gänzlich

«Jetzt gehts richtig los. Jetzt fliegt», freut sich Eva Gansch, Leiterin des Koordinationsstabs der Kulturnacht. Sie sei im Moment zwar mehr mit Stromanschüssen und Apéros beschäftigt, aber die vielen guten Reaktionen auf das vielfältige Programm und das Konzept geben schon Anlass zur Vorfreude, sagt sie. Eine Prognose sagt sie nicht, denn: Mit der Kulturnacht begeben alle Beteiligten Neuland. «Wir haben keinerlei Erfahrungen mit dieser Art Veranstaltung. Das Ganze ist eigentlich ein Blindflug. Der erfahrenen Kulturfrau Gansch fehlt in Bezug auf die Nacht der Nächte übrigens etwas: «Normalerweise habe ich vor einer Veranstaltung jeweils ein Bauchgefühl, wie die Sache herauskommt. Diesmal fehlt mir das gänzlich. Ich hatte noch nie so ein «Kein-Gefühl», lacht sie.

«Das ist ein Hammerangebot»

«Es ist enorm spannend, wenn man zusammen etwas so Grosses auf die Beine stellt», sagt Pipo Kofmehl, Leiter der Kulturfabrik Kofmehl. Im rustigen Gebäude gibt's nämlich der Kulturnacht von Hip-Hop, Grosse Änderungen im normalen Abendablauf wird es für das erfahrene Kofmehl-Team nicht geben. Dennoch: «So eine Kulturnacht ist schon viel aufwändiger als ein normaler Abend. So etwas geht natürlich nicht mehrmals pro Jahr.» Die Kulturnacht zeigt auf, wie



KLASSIKER Seit Jahren erfolgreich ist «Improvisation im Theater Mausefalle. Auch in der Kulturnacht wird improvisiert, was das Zeug hält. WIKINGEN/TOMAZZINI/ROBER

völlig die Kulturnacht hier sei, so Kofmehl weiter. Und im Fall eines abgelehnten Werbers fügt er hinzu: «Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist super. Das ist ein Hammerangebot».

Wenn es schon eine Kulturnacht gibt, ist es klar, dass wir mit dabei sind», sagt Radeff Fischer vom Theater Mausefalle. Hier wird man am Samstag die Filmstücke hervorheben, denn «der Anlass ist natürlich auch gute Werbung für unser Haus. So gibt es in der «Mausefalle» neben dem allzeit beliebten Impro-Theater «Improvisation» unter anderem auch Improvisation oder mit Anderen «Des Kaisers neue Kleider» Theater für die ganze Familie.

Der erfahrene Musiker Ben Jeger lässt sich auch von einer Kulturnacht nicht aus der Ruhe bringen. «Das Kulturnachtkonzept ist ja so, dass wir dreimal ein nur 30- bis 40-minütiges Set für wechselndes Publikum spielen. Wir müssen also nicht ein abendfüllendes Programm erarbeiten. Die Orkestermusiker sind alles gestandene Profis, die gut vorbereitet an die Proben kommen. So bleibt der Aufwand im Rahmen», erklärt Jeger, der in der Kulturtagung mit seinem Orchester Ben Jeger ein Best-of-Programm aus seinen Werken «Hydraulica» und «Arta» zum Besten geben wird.

REISE für Kulturnacht geht heute in dieser Zeitung auf Seite 34 und later www.solo2009.ch

Solothurner Zeitung 28.4.2009




ANWECHSLUNG Ben Jeger wird in der Kulturtagung zu hören sein, Peter Spelbauer leitet das Zwerchfell im Kultur...

Von Filmclub bis Lesung

Besucher der 1. Solothurner Kulturnacht haben am kommenden Samstag die – in diesem Fall positive – Qual der Wahl.

Wer am kommenden Samstag das Angebot der 1. Solothurner Kulturnacht optimal ausnutzen will, hat gut daran, sich vorher gut über das Programm zu informieren. Beteiligt sind folgende Institutionen: Altes Spital, Architekturforum Touringhaus, FmgArt (im Alten Spital), Jazz im Centro, Kantone der Stadtkirche, KreuzKultur, Kulturfabrik Kofmehl, Kulturtagung, Kultur, Künstlerhaus S11, Kunstmuseum, Museum Altes Zeughaus, Museum Ebanenstein, Naturmuseum, Solothurner Filmtage (Uferbau), Literaturtage (Kreuz), Theater Biel Solothurn, Theater Mausefalle, Zaubergarten und die Zentralbibliothek. Freunde von guter Musik (in den unterschiedlichsten Sparten) kommen genauso auf ihre Kosten wie Literatur- oder Filminteressierte. Um vom riesigen Angebot profitieren zu können, reicht ein einziges Ticket. Für die etwas vom Zentrum entfernten Lokalitäten steht ein Shuttle-Bus zur Verfügung. Start der Kulturnacht ist schon um 13 Uhr. Der Nachmittag ist vor allem den Kindern und Familien gewidmet. Zu Ende geht die 1. Kulturnacht dann im Alten Spital und im Kofmehl mit einer Kulturnachtparty mit Djs.

Für einzelne Veranstaltungen werden aufgrund der beschränkten Platzzahl Platzkarten abgegeben. Wer Hunger oder Durst hat, kann sich in diversen Kulturinstitutionen verköstigen. (UMS)

KULTURNACHT Sa, 2. Mai, ab 13 Uhr, diverse Lokalitäten. Solothurn. Vorverkauf: 11 € inkl. Ulysses-Buchung, Tiba Music, Ziegler/Teppiche in Solothurn. Weitere Vorverkaufsstellen und Infos: www.solo2009.ch

5.1 Pressespiegel (11/16)

Anzeiger 30.4.2009

FRAG-ART

Kulturnacht Solothurn

Frag-Art: An der Kulturnacht um 18.00 Uhr sind 21.00 Uhr. Frz Fr. 30 - (Vorverkauf Fr. 25,-) können Sie am Samstag den 2. Mai in Solothurn von 13.00 Uhr bis gegen Mitternacht Kultur geniessen. Viele Kulturstiftungen bieten eine bunte Palette von hochkarätigen Anlässen.

Frag-Art im Alten Spital

Frag-Art ist mit zwei Darbietungen im Alten Spital zu erleben. Mit dem Eintritt können Sie nebst allen anderen Angesehen um 18.00 Uhr Musik mit **Noémie Rufer** (Viola), **Seraphina Rufer** (Cello) und **Evelyn Grandy** (Klavier) hören. Unter anderem das Haydn Trio in C dur mit dem Schwansee Alt-Ensemble. Um 21.00 Uhr gibt es dann Russische Romanzen, Opern- und Operettenmelodien mit der **Musico-Sopranistin Margo Celes** und dem Pianisten **Suguru Ito**. Der Pianist wird auch überraschen mit Spezialitäten auf einer **Melodica**.

Benutzen Sie den Vorverkauf z.B. bei Tribe Music, Ziegler Teppiche, Lüthy Buchhandlung oder in der Registanum Solothurn, Biberst. Zuchtwei oder Grenchen. Das ganze Programm ist abrufbar unter www.solo.ch oder einschlägig in den Webseiten auf legenden Programmheften. www.solo.ch

Frans Gröten, Zürich



Suguru Ito.



Seraphina Rufer.



Noémie Rufer.



Margo Celes.



Evelyn Grandy.

Anzeiger 30.4.2009

KULTURNACHT SOLOTHURN 30. APRIL 13

2. MAI 2009

Mit einem Ticket die ganze kulturelle Vielfalt erleben



Solothurn gilt als eine der kulturellen Hochburgen der Schweiz. Was es in anderen Städten schon seit Längerem gibt, findet am 2. Mai zum ersten Mal auch in Solothurn statt: eine Kulturnacht. Im Kulturweltlichtstrahl der Stadt öffnet an diesem Tag von 13 bis 24 Uhr ihre Türen und bieten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mit zahlreichen Konzerten, Bands und Gruppen. Mit einem einzigen Ticket erhält man überall Eintritt. Neben dem Angebot für Erwachsene ist im Museum Blumenstein ein Kinderfest eingerichtet und garantiert den Kindern ab 7 Jahren ein unvergessliches Erlebnis im Kinderschloss. Für den schulischen Kinderkulturbereich im Museum Blumenstein ist das museumspädagogische Team des Museums besorgt. Das ganze Programm und weitere Informationen gibt es unter www.solo.ch. Lassen Sie die diesjährige Kulturnacht im Spielplatz der Solothurner Kulturnacht und erleben Sie die kulturelle Vielfalt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Tickets und Vorverkauf
Ein Ticket kostet im Vorverkauf 25 Franken (Abendkasse 30 Franken), Schüler/innen, Student/innen und Lernende ab 16 Jahren haben 10 Franken Ermässigung. Vorverkauf: Ticketcorner, Tribe Music, Lüthy Buchhandlung, Ziegler Teppiche, GA Weissenstein und RegioBank in Biberist, Grenchen, Solothurn und Zuchwil.

Kinder- und Familienprogramm am Nachmittag
Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher startet die Kulturnacht mit einem ausserordentlich attraktiven und abwechslungsreichen Angebot bereits um 13.00 Uhr. Gemeinsam können Gross und Klein zum Beispiel die süßen Juleben im Museum Alten Zeughaus entdecken und erforschen. Im Alten Spital gemeinsam mit Markus & Karoline Heine Lieder singen.

Stuttische
Die Kulturnachtstube der BSU bringen Sie bringen in die Veranstaltungsorte ausserhalb der Altstadt. Die Führer sind mit einem Ticket der Kulturnacht gratis. Zwei Rundtische verkehren jede Stunde von 19.00 bis 23.30 Uhr zwischen dem Altes Zeughaus und des Aussenanlagen.

Kulturnachtparty
Nach den vielfältigen Programmen finden im Alten Spital und in der Kulturfabrik Kofmehl zwei Kulturnachtparties statt. Bei Gelegenheit an der Bar oder mit Tenen zur Musik von DJ Mike (Altes Spital, ab 00.30 Uhr) und DJ Cat Norris & DJ Joves & Tiger Tiger (Kofmehl, ab 00.30 Uhr) wird die erste Solothurner Kulturnacht ausklingen.

NACHGEFRAGT

Heer Keller, was ist das spezielle an der Kulturnacht Solothurn?
Alle Gäste werden eine komplett andere Kulturnacht erleben. Sie kann man zum Beispiel nicht in Einzelnach ein beschleunigt und um Mitternacht zu den Veranstaltungen ins Alte Zeughaus.

Wie verlief die Organisation?
Die Kulturnacht ist auch hinter den Kulissen eine interessante Sache. Für einmal arbeiten Kulturschaffende, Kulturveranstalter und Kulturmehrwerte aus allen unterschiedlichen Bereichen zusammen.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Ich freue mich auf eine ausgeglichene Stimmung an einem tollen Kulturfest.

Frau Geach, wie ist es bei der Kulturnacht?
Weil die Erlösung der schönsten Barmherzigkeit der Schweiz, die ein Stück auch eine zukunfts- und lebendige Kulturstadt ist, liegt überfällig war.

Was steht hinter der Organisation?
Die Organisation hat der past'Werte Solothurner Kulturveranstalter für die Kulturnacht wurde speziell ein sehr aktives Koordinationskomitee gebildet.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Auf die können und grossen Besucherinnen und Besucher aus Stadt und Region, die sich von der vielfältigen und bunten Kulturpalette verführen lassen.



Peter Keller, Geschäftsführer Kulturnacht Solothurn



Frau Geach, Mitglied des Koordinationskomitee

5.1 Pressespiegel (12/16)

Solothurner Tagblatt 1.5.2009

SERIE KULTURNACHT: KULTURM

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Mit Manpower und Herzblut machten sich eine Reihe junger Leute ans Werk, dem Burristum neues Leben einzuhäuten. Heute präsentiert sich der KulturM als ambitioniertes Kulturunternehmen.

«Man kann in Solothurn durchaus etwas bewegen, man braucht aber Geduld und Durchhaltevermögen», gab Milla Jander zug Thomas Hein dem Solothurner Tagblatt bei einem Besuch im Kellergrube des Burristums zu Protokoll. Seit zwei Jahren arbeitet er mit Kollegen daran, diesen der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Ein paar Wochen später wurde während der Fassnacht quasi als Hauptprobe eine Barstube-Bar eingerichtet. Dabei trauerte man dann, mit einer Bylawsgruppe den Club definitiv eröffnen zu können. Diese Erwartungen erfüllen sich nicht. Noch über 2000 Stunden Fondienst mussten geleistet und grosse Mengen Herzköhl vergossen werden, bis die Verwandlung des Kleintheaters Muttitum zum KulturM abgeschlossen war.

Kleinkunst und Party
Die Aktion vom November und Bylawsgruppe verfolgen ambitionierte Ziele. Im Theateraum sollen mit einem professionellen Kleinkunstprogramm Akzente gesetzt werden. Die Galerie soll der Vermittlung professioneller Fotokunst dienen, die Clubounge als Treffpunkt während den verschiedenen Anlässen oder als Partydomäne.

Die Ära der Kunstvermittlung nahm im Burristum vor mehr als 30 Jahren ihren Anfang, als junge Männer und Frauen ein Team 99 gründeten, um mit dem Kleintheater Muttitum ein alternatives Kulturprogramm zu etablieren. Dies lief erfolgreich bis sich der Verein gegen Ende der 90er Jahre darauf beschloss, das Lokal für Gastspiele an Dritte zu vermieten. An der Vollversammlung vom Ende 2008 wurde beschlossen, den ehrwürdigen Turm mit einem neuen Konzept aus seinem Dornröschenschlaf aufzuwecken.

Erfolgreiches Team
Ein Jahr später wurde die Trägerorganisation von Team 99 auf Verein Muttitum umbenannt und ging offiziell in die Hände der heutigen Protagonisten über.

Im Siebenteam führt heute als Vorstand den Verein. In diesem kümmert sich Noe Althaus um die Finanzen, Raffael Gass um die Technik und Thomas Gehhart um den Unterhalt. Thomas Heim managt den Clubbetrieb, Leo Hützel, was auf der Bühne läuft und Jürg Witz die Gastronomie. Als Kommunikationschef sorgt Reto Schorta dafür, dass es keine Missverständnisse gibt. Nicht vergessen dürfen man aber die vielen Freiwilligen, ist den Männern an der Front wichtig. Hinter Garderobe, Kasse und Bühne leisten diese gute Dienste, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre.

HANSPETER FLÜCKIGER

PROGRAMM
«Philosokomik»

Während der Kulturnacht vom 2. Mai steht ab 19 Uhr der Philosokomiker Peter Bauer für drei Auftritte mit Episoden aus seinem Programm auf der Bühne des KulturM. Ab 21.30 Uhr präsentiert sich die Hölle des Turms als Projektionsfläche für eine Intervention der Gruppe «collaboration in progress». Weiter machen sich junge Fotografen an der Region auf. Merkmalaufnahmen für die nächste Ausgabe des Heftes Mensch Solothurn zu knipsen.

Solothurner Tagblatt 1.5.2009

KULTURNACHT

Kultur im Multipack

Am Samstag findet in Solothurn die erste Kulturnacht statt. Das Angebot ist riesig und bietet etwas für jeden Geschmack.

20 im Verein pool! zusammengeschlossene Kulturveranstalter haben ein äusserst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit einem einzigen Ticket kann man Theater, Konzerte, Museumsführungen, Filme, Lesungen und mehr erleben.

Samstag, 2. Mai. Tickets: Vorverkauf 25/15, Abendkasse 30/20 Franken. PD

5.1 Pressespiegel (13/16)

Solothurner Zeitung 2.5.2009



Solothurner Tagblatt 2.5.2009

SERIE KULTURNACHT: THEATER MAUSEFALLE

Vor 40 Jahren weitergemacht

Die «Mausefalle» ist in Solothurn eine etablierte Theaterinstitution. Die Erfolgsgeschichte begann vor bald 40 Jahren als Schülertheater an der Kantonschule. Das Theater beteiligt sich an der Kulturnacht.

Wenn Rudolf Fischer aus Feldbrunnen die Geschichte des Kleintheaters Mausefalle rekapituliert, kann er Spannendes erzählen. Was in den späten sechziger Jahren an der Kantonschule Solothurn, unter der Ägide des Griechisch- und Lateinlehrers Fischer als Schülertheater einen bescheidenen Anfang nahm, ist im Verlauf der letzten Jahrzehnten zu einem veritablen Kulturunternehmen geworden.

«Längste man früher heimatlos durch die Aulen und Theatersäle der Region, vertritt das Ensemble heute mit dem Kleintheater Mausefalle an der Bielstrasse 80 über eine gut eingerichtete Hausbühne, auf der es der engagierten Crew um Fischer möglich ist, sich auch an grössere Inszenierungen zu wagen.

Dürrenmatt am meisten
Entsprechend lang und mit prominenten Namen gespickt ist die Liste der Autoren, von denen bisher gegen 200 Werke zur Aufführung gelangten. Angeführt wird sie vom griechischen Dichter Achylos, der seine Dramen ins 5. Jahrhundert vor Christus schrieb, bis in der Reihe ist der US-Autor Tennessee Williams (1911-1983), von dem als nächstes Inszenierung das Familiendrama «Cat on a Hot Tin Roof» die Katze auf dem heissen Blechdach in der Originalsprache auf dem Programm steht. Bis hier am meisten zu Ehren kam Friedrich Dürrenmatt, von dem Ende letzten Jahres mit «Romulus der Grosse» das siebte Werk aufgeführt wurde. Weiter gibt es regelmässig Märchenaufführungen. Jeden letzten Mittwoch im Monat engagieren sich Mausefalle-Aktive im «Kleinen Spital» beim Improvisationstheater.

Zuerst Heimatlos
Der Nukleus, aus dem sich Jahrzehnte später die «Mausefalle» bildete, begann in der Kantonschule zu wuchern, als Fischer mit einer Schulkasse einen im Lateinunterricht gelesenen Text

inszenierte und auf die Bühne brachte. Aus diesem Experiment wurde ein gut besuchter Theaterklub, 1970 liess sich Fischer vom Marzaxenon erwerben, mit dem weiter zu spielen. Als 1974 geschah dies in der Theatergruppe Fischer, welche später zum Teatro Mobile Solothurn wurde. Für Rudolf Fischer ein besonderer Punkt für ein festes Ensemble ohne eigene Bühne.

Der Traum vom eigenen Theater ging 1993 an der Grenzstrasse in Erfüllung und fand fünf Jahre später an der Bielstrasse seine Fortsetzung. Den Namen erhielt das neue Solothurner Theaterunternehmen von der ersten Inszenierung, dem Kriminalstück «Die Mausefalle» von Agatha Christie. Bis heute stimmt sich, «Was war eine spontane Idee eines Gruppenmitglied, welche Anklage lautete».

In der «Mausefalle» lautete auf diese Weise als Wer eine Idee hat, kann diese einbringen, und wenn es Partner findet, auch realisieren. Auf diese Weise entsteht das Ideenprogramm und in der gleichen Art wird bei der Inszenierung der einzelnen Themen gearbeitet. Fischer: «Eine autoritäre Regie lenkt unser Theaterbetrieb nicht, vielmehr entwickeln die Akteure die Geschichte bei der Proben selbst.» HANSTETZ FLÜCKIGER
www.kulturnacht.bernerzeitung.ch

KULTURNACHT Theater für alle
Die Mausefalle gewährt an der Kulturnacht einen Blick auf und hinter die Bühne. Um 24 Uhr kommen bei der Aufführung des Andersen-Märchens «Der Kaiser ohne Kleider» die Kleinsten auf ihre Rechnung. Nach einer Führung um 15 Uhr stellen ab dem Vorabend Loriot-Sketches und andere Exakte von Lugaresi Comico auf dem Programm. Beim Schluss bildet um 20 und 21 Uhr das Improvisationstheater. flu

5.1 Pressespiegel (15/16)

Solothurner Zeitung 4.5.2009



Eine Solothurner Nacht ganz im Zeichen der Kultur

Der Samstagabend gehörte ganz der Kultur: An 18 Veranstaltungsorten wurde anlässlich der ersten Solothurner Kulturnacht von Musik über Theater und Film bis zu Führungen und Workshops alles geboten, was das kulturbegeisterte Herz erfreut. Der Verein der Solothurner Kulturveranstaltenden pool, der die Kulturnacht initiiert hatte, konnte sich über einen Publikumsgrossaufmarsch

freuen. Die Kulturnacht hatte bereits am Nachmittag begonnen, mit Programmpunkten, die sich in erster Linie an die kleinen Besucher richteten. So war etwa im «Kreuz-Saal» das Figurentheater Lupine aufgetreten (Bild). An den Kulturnachtspausen in der Kulturfabrik Kofmeht und im Alten Spital klang der aufwändige Anlass schliesslich in den frühen Morgenstunden aus. (SAM) Seite 22

Solothurner Zeitung 4.5.2009



Eine kulturelle Tour de Force

Engische, Filmbühnen, Lesungen, Hörspiele, Film, Theater: Die erste Solothurner Kulturnacht hat an Wochenende die «ganzheitliche» Publikumspalette, vom bis kulturnahen Herz bis hin zu...

Die erste Solothurner Kulturnacht... Eine kulturelle Tour de Force... Die erste Solothurner Kulturnacht hat an Wochenende die «ganzheitliche» Publikumspalette, vom bis kulturnahen Herz bis hin zu... Engische, Filmbühnen, Lesungen, Hörspiele, Film, Theater: Die erste Solothurner Kulturnacht hat an Wochenende die «ganzheitliche» Publikumspalette, vom bis kulturnahen Herz bis hin zu...



5.1 Pressespiegel

[16/16]

Solothurner Tagblatt 3.7.2009

KULTURNACHT

Fortsetzung folgt bald

«Pool», der Verein Solothurner Kulturveranstalter, bezeichnet die erste Kulturnacht als Publikumserfolg, obwohl das Ziel von 3000 Besuchenden mit knapp 2100 nicht erreicht wurde. Am 30. April 2010 gibt es eine Fortsetzung

«Das Ziel, die kulturelle Vielfalt, aber auch die hohe Qualität der Solothurner Kulturangebote für die Besucherinnen und Besucher in einer Nacht sichtbar zu machen, wurde zweifelsfrei erreicht, schreit «pool» in seiner Medienmitteilung. Jede Person habe durchschnittlich vier verschiedene Darbietungen besichtigt, schreibt der Verein Solothurner Kulturschaffender. Gerade das Stammespublikum der städtischen Kulturhäuser habe sich besonders gezeigt und auch die einen und anderen über bis dahin unbekanntes Kulturprogramm und -orte begeistert. «Nun, eher passives Publikum wurde vor allem von den bekannten Namen und bewährten Programmpunkten angezogen, davon begeistert und damit häufiglich ihre Neugier auf Kultur nachhaltig geweckt.»

Insgesamt wurden 837 Eintritte an den Austragungsorten gezählt. In 9 Spielstätten wurde ein reichhaltiges Programm aus allen Sparten der Kultur geboten. Die Abrechnung der Auslöse schliesst mit einem marginalen Defizit, welches durch die Mitglieder von «pool» getragen wird. Dieses Resultat habe nur durch Einsparungen des einzelnen Initiators sowie durch einstellig erfolgreichem Leistungs- (organisatorische Aufwände der Veranstalter und des Koordinationsteams), erzielt werden können.

Angesichts der vielen positiven Reaktionen aus dem eigenen Reihen wie vom Publikum soll die Kulturnacht wiederholt werden und als fester Bestandteil im Solothurner Kulturkalender institutionalisiert werden. Ferner thematisiert sie die ersten Kulturnachtentscheidungen. Dabei will man die Kapazitäten in den Spielstätten erhöhen, so dass mit einem dichteren Programm, ausgedehnten Zielkreisen, grösseren Räumen oder mehr Wiederholungen der Darbietungen. Aber auch die Erweiterung des Veranstaltungsortes soll geprüft werden. So soll dem hoffentlich wachsenden Publikumsinteresse und -aufmerksamkeit entgegengekommen werden. Ziel ist es, den Auslöse langfristig im Kulturleben Solothurns bei einer breiten Bevölkerung zu etablieren. Die Disposition der Kulturnacht soll professionalisiert werden und ein dafür geeignetes Komitee für die Umsetzung und die Qualität garantieren. Die nächste Kulturnacht Solothurn findet am Samstag 10. April am 10. Juli statt und wird die Auslöse im jährlichen oder zweijährlichen Rhythmus weitergeführt.

Solothurner Zeitung 3.7.2009

22 MZ Freitag, 3. Juli 2009

Eine Nacht ist nicht genug

Solothurner Kulturnacht soll zu einer regelmässigen Veranstaltung werden

Knapp 2100 Besucher waren bei der ersten Kulturnacht Solothurn dabei. Weniger als erhofft, dennoch sind die Veranstalter zufrieden. 2011 soll die zweite Kulturnacht folgen.

REGULA BÄTTIG

Mit rund 3000 Besuchern hatten die Veranstalter der ersten Kulturnacht Solothurn gerechnet. «In der realistischen Version», wie Eva Gauch, Leiterin des Koordinationsteams, im Vorfeld betonte – denn insgeheim hoffe und glaube man, dass es viel mehr sein würden. Effektiv gezählt wurden nun aber lediglich knapp 2100 Besucher.

Dennoch ist man beim Verein «pool», dem Zusammen-

schluss der Solothurner Kulturveranstalter und Organisator der Kulturnacht, nicht enttäuscht. Das Ziel, dem Publikum die Vielfalt der bürgerlichen Kultur zu zeigen, sei erreicht worden, glaubt Gauch. So verzeichneten die 19 Veranstaltungsorte insgesamt 837 Eintritte. «Und wir wurden überhäuft mit begeisterten Rückmeldungen.»

Ein «marginales Defizit»

Die Organisatoren werten die Kulturnacht daher als grossen Erfolg. Selbst wenn die Differenz zwischen budgetierten und effektiven Besuchern Spuren in der Abrechnung hinterlässt. Diese schliesse mit einem «marginalem Defizit», wie es in der Mitteilung heisst. «Das ist es wirklich», sagt Gauch: Etwas mehr als 4000

Franken müssten aus dem Topf mit den Rückstellungen genommen werden. Denn der besteht: «Da das Ganze schon ein richtiges Wagnis war und niemand recht wusste, ob das Kind tatsächlich zum Fliegen kommt.»

Lehren werden gezogen

So zahlreich die begeisterten Besucher waren, rote Köpfe gab es ebenfalls. Bei bekannten Namen wie Andreas Thiel oder «Musique Simili» fand nämlich so manch einer keinen Platz mehr. «Wir ziehen unsere Lehren daraus», sagt Gauch. Bei der zweiten Auflage 2011 sollen sichere Werte häufiger oder in grösseren Räumen auftreten. Hinzu komme die Option «Kof-meh!»: Denn anders als die anderen Altersgruppen hätten die

Jugendlichen nicht ganz mitspielen. «Das Interesse blieb eher verhalten, es wechselten auch nur wenige zu anderen Spielstätten.» Es sei daher denkbar, dass die Kulturfabrik bei der zweiten Ausgabe anders genutzt werde.

Da für die Veranstalter klar ist, dass auf die zweite noch viele weitere Kulturnächte folgen sollen, wird bereits jetzt über eine Ausweitung des Veranstalterkreises spekuliert. Das Programm müsse schliesslich nicht primär «pool»-Mitglieder einbeziehen. «Denkbar ist auch, dass wir bei künftigen Ausgaben Themenschwerpunkte setzen», sagt Gauch. Beispielsweise indem die Galerien der Stadt mitmachen oder Region Solothurn Tourismus spezielle Stadtführungen anbietet.



UND DANACH? Erst das «Soljazz»-Konzert im «Chutz», dann vielleicht Andreas Thiel – im Schnitt besuchte jede Person vier Darbietungen. »

5.2 Impressionen [\[1/3\]](#)



5.2 Impressionen [\[2/3\]](#)



5.2 Impressionen [\[3/3\]](#)

